



Kantonsspital St.Gallen

CH-9007 St.Gallen
Tel. 071 494 11 11
www.kssg.ch

Departement Innere Medizin Klinik für Angiologie

Dr. Ulf Benecke, Klinikleiter
Dr. Alexander Poloczek, Leit. Arzt
Dr. Andrea Baumer, Oberärztin mbF
Philipp Köger, Oberarzt

Dr. med. Ulf Benecke
Tel 071 494 10 34
Ulf.Benecke@kssg.ch

Weiterbildungskonzept Fachassistentenarzt Angiologie Kantonsspital St. Gallen

Struktur

Die Klinik für Angiologie wird von einem Leitenden Arzt (Klinikleiter) geleitet und verfügt nebst vier Oberarztstellen über zwei 100% Stellen für aktuell zwei Fachassistenten und eine 100% Stelle für einen Rotationsassistenten, welcher vom Departement für Innere Medizin gestellt wird. Es werden hauptsächlich ambulante Patienten auf Zuweisung von niedergelassenen Ärzten bzw. umliegenden Spitälern sowie konsiliarisch stationäre Patienten betreut.

Im Ambulatorium der Klinik für Angiologie werden die gängigen nicht invasiven angiologischen Untersuchungen (Oszillographie, Plethysmographie, CW-Doppler, farbcodierte Duplexsonographie, Laufbandergometrie, Kapillarmikroskopie und transkutane Sauerstoffmessung) und ambulante Wundbehandlungen durchgeführt. Zusätzlich zum Ambulatorium betreuen wir stationäre Patienten zusammen mit den Assistenz- und Kaderärzten der Allgemeinen Inneren Medizin.

Die Klinik für Angiologie ist im Sinne eines Gefässzentrums mit der Gefässchirurgie und der interventionellen Radiologie vernetzt.

Zusätzlich zum Ambulatorium im Kantonsspital St. Gallen betreibt die Angiologie ein Varizenzentrum und Wundambulatorium am Standort Flawil, in welchem an zwei Tagen pro Woche (Dienstag und Mittwoch) ambulante Wundbehandlungen, Varizenabklärungen und –therapien (Endovenöse Lasertherapie, Sklerosierungstherapie) durchgeführt werden. Des Weiteren führen wir eine ambulante vaskuläre Rehabilitation zusammen mit den Kollegen der Kardiologie durch.

Jeweils am Dienstagnachmittag findet in Zusammenarbeit mit den Infektiologen, Gefässchirurgen, Endokrinologen und Orthopäden eine diabetische Fussprechstunde statt.

Rapporte

Morgenrapport täglich um 07:50 Uhr

Interdisziplinärer Gefässrapport jeden Donnerstag um 17:00 Uhr, gemeinsam mit den Nephrologen, Gefässchirurgen und interventionellen Radiologen und ggf. weiteren Teilnehmern

Inhalt der Weiterbildung

Tätigkeit im Ambulatorium mit Erlernen sämtlicher nicht invasiver diagnostischer Techniken inklusive farbkodierte Duplexsonographie, Durchführung sowohl von stationären Konsilien als auch Beurteilung ambulanter Patienten.

Nach einer Einarbeitung von ca. 6 Monaten, beteiligt sich der Assistenzarzt am Pikettendienst der Angiologie (Nachtpikett, Rufbereitschaft am Wochenende)

Praktische Weiterbildung

- Selbstständige Anamneseerhebung, klinische Untersuchung und Duplexsonographie (s.u.) eines Patienten mit selbstständiger Fallbeurteilung und Formulierung des Prozedere unter jeweils 1:1 Anleitung und Supervision durch einen der Weiterbildner
- Durchführung von Oszillogrammen, Verschlussdruckmessung, Laufbandergometrien, transkutane Sauerstoffpartialdruckmessungen
- Plethysmographien können bei spezieller Fragestellung durchgeführt werden
- Ausbildung in Duplexsonographie, initial unter 1:1 Teaching, im Verlauf unter Supervision und möglichst selbständiges Arbeiten im Routinebetrieb ab dem 3. Monat mit dem Ziel, die von der FMH geforderte Anzahl Duplexsonographie-Untersuchungen zu erreichen
- Durchführung von Débridements (initial unter Anleitung), Wundbehandlung, Kompressionstherapie
- Kapillarmikroskopie
- Durchführung von Feinnadelangiographien unter Anleitung eines interventionellen Radiologen
- Je nach Interesse Möglichkeit der Mitarbeit im Varizenzentrum und Wundambulatorium am Spital Flawil, Sklerotherapie sowie endovenöse Lasertherapien
- Mitarbeit und Teilnahme an der ambulanten vaskulären Rehabilitation

Theoretische Weiterbildung

- Teilnahme an den internen Rapporten und Weiterbildungen sowie am interdisziplinären Gefässrapport (vgl. Rapporte)
- Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen des Departements für Innere Medizin
- Interne Weiterbildung der Angiologie jeden Mittwoch um 12:30, gemäss separatem Programm
- Teilnahme an (inter)nationalen Kongressen (möglichst mit aktiver Teilnahme (Poster, Abstract, etc.)) und externen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen

- Selbststudium

Ablauf/Checkliste

1. Tag

Führung durchs Ambulatorium, Untersuchungszimmer, administrative Grundlagen (verantwortlich Disposition, Sekretariat)

ab 1. Woche:

Durchführung von Oszillographien und Verschlussdruckmessung, initial unter Anleitung einer MPA, im Verlauf selbständig (verantwortlich MPA)

Klinische Untersuchung bei der Abklärung von Patienten mit arteriellen, venösen und lymphatischen Leiden (verantwortlich OA/LA)

Einführung ambulante vaskuläre Rehabilitation (AVR) (verantwortlich Dr. Baumer), Durchführung der AVR bei Abwesenheit des Rotationsassistenten

ab 2. Woche:

Einführung in die Duplexsonographie (Geräte, Knöpfe) (verantwortlich OA/LA)

Durchführung von peripheren arteriellen und venösen Duplexsonographien unter Anleitung (verantwortlich OA/LA)

Ambulante Sprechstunde unter Supervision (verantwortlich OA/LA)

ab 3.-8. Woche:

Durchführung von peripheren arteriellen und venösen Duplexsonographien unter Anleitung bzw. Supervision (verantwortlich OA/LA)

ab 3.-6. Monat:

Periphere arterielle und venöse Duplexsonographien unter Supervision (verantwortlich OA/LA)

Duplexsonographie der extrakraniellen Gefässe und der viszeralen Gefässe, initial unter Anleitung im Verlauf unter Supervision (verantwortlich OA/LA)

ab 6. Monat:

Pikettdienst unter der Woche und am Wochenende mit kaderärztlichem Hintergrunddienst (verantwortlich OA/LA)

Feinnadelangiographie unter Anleitung durch einen interventionellen Radiologen (verantwortlich LA Angiologie/LA Radiologie)

Ziel der Weiterbildung

Die Ziele orientieren sich nach dem Weiterbildungsprogramm Facharzt für Angiologie vom 1. Januar 2012. Bei der Klinik für Angiologie des Kantonsspitals St. Gallen handelt es sich um eine Weiterbildungsstätte der Kategorie B für die Erreichung des Facharztes Angiologie. Dementsprechend soll ein Grossteil der im Weiterbildungsprogramm geforderten Punkte (theoretisch als auch praktisch) in den zwei zu absolvierenden Jahren enthalten sein.

Weiterbildungskandidaten

Selektionskriterien nach Angebot und Nachfrage. Vorrang haben Kandidaten mit abgeschlossener internistischer Weiterbildung. Wichtige Voraussetzungen sind das Interesse am Fachgebiet, Teamfähigkeit und Einsatzwille.

Die Anstellung erfolgt für Fachassistentenärzte jeweils für 2 Jahre. Offizielle Qualifikation nach FMH-Richtlinien nach 3 und 12 Monaten im ersten Jahr, anschliessend jährlich mit Protokollierung der praktischen Tätigkeit. Die Ausbildungsziele während der ersten Monate werden in regelmässigen Feedbacks gegenseitig vereinbart.

2 September 2017

Dr. med Ulf Benecke
Klinikleiter Angiologie